

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Christof Berger

Das Restaurant la CULTina am Eigerplatz ist wegen Corona in finanzielle Engpässe geraten und braucht Ihre Unterstützung. (Seite 8)

QUARTIERMITWIRKUNG

**Monbijoustrasse:
Intensivbauphase**

Seite 5

HAUS DER RELIGIONEN

**Zwischen Allmacht
und Ohnmacht**

Seite 7

QUARTIER

**Dock8: Andocken,
ankern, teilhaben**

Seite 9

MENSCHEN IM QUARTIER

**Lukas Vogelsang,
Verleger von
«ensuite»**

Seite 11

FDP

Die Liberalen

BISHER

Kandidaten-Nr. 12.01.7
Wahlkreis Stadt Bern

Christoph Zimmerli
Zurück zur Marktwirtschaft.

christophzimmerli.ch



Samuel Fuhrer
aus Bern



-25 kg

Abnehmen mit Lebenslust statt Diätfrust –
erfolgreich, genussvoll und gesund!



**«Mit neuem Lebensgefühl
zu mehr Fahrgefühl!»**

**Schlank werden
Schlank sein
Schlank bleiben**



ParaMediForm Bern
Katrin Kläy-Iten
Neuengasse 20 | 3011 Bern
Tel. 031 311 88 11
bern@paramediform.ch
www.paramediform.ch/bern

Kriegen auch
Sie die Kurve:
031 311 88 11
für ein **kostenloses,
unverbindliches
Erstgespräch!**
Ich freue mich
auf Sie!

Grossratswahlen Kanton Bern
27. März 2022

**EDITH
SIEGENTHALER**
bisher

**TIMUR
AKÇASAYAR**

**2 x
AUF IHRE
LISTE!**

SOLIDARITÄT UND FORTSCHRITT

SP

EDITORIAL

Gratis ist nicht wertlos

Am 13. Februar hat die Schweizer Bevölkerung das Mediengesetz abgelehnt. Das kam nicht aus heiterem Himmel. Das Paket war ein ziemlich ungeniessbarer Kompromiss, den das Bundesparlament da zusammengeschustert hatte und bot zahlreiche Angriffsflächen. Ich selbst habe zwar «Ja» gestimmt, weil Qualitätsmedien keine Selbstverständlichkeit und wichtig für die demokratische Auseinandersetzung sind. Aber auch mich störte beispielsweise, dass das QuartierMagazin bei einer Annahme des Gesetzes leer ausgegangen wäre, schon nur weil wir eine sogenannte Gratiszeitung sind. Zwischen uns und sagen wir einem «20 Minuten» besteht tatsächlich aber ein ziemlicher Unterschied – auch in der Motivation, weshalb wir die Zeitung in alle Haushalte des Stadtteils 3 liefern.



Bild: Irene Ehret

Haben Sie einen «Stopp Gratiszeitung»-Kleber am Briefkasten, möchten aber das QuartierMagazin 5x im Jahr gratis erhalten? Bestellen Sie bei uns einen Briefkasten-Kleber «QuartierMagazin – Ja, gerne!»

Das QuartierMagazin entwickelte sich nämlich aus der sogenannten «Mitgliederpresse» der Vereine und Organisationen im Stadtteil heraus. Wir sagten uns: Es ist nicht effizient, wenn jeder Verein seine Nachrichten nur an seine Mitglieder schickt. Lasst uns doch mit demselben Geld, das wir dafür

ausgeben, eine gemeinsame Zeitung herstellen, und die dann der gesamten Bevölkerung zugänglich machen.

Dass Sie das QuartierMagazin lesen können, kommt effektiv nicht davon, dass unsere Inserate so schweineteuer wären, dass wir übers Jahr gesehen sogar noch etwas an dem Heft verdienen würden. Sie erhalten es, weil engagierte Menschen in den Quartieren von Marzili bis Ausserholligen nicht nur viel Gratisarbeit leisten,

sondern sogar noch dafür bezahlen, dass sie ihr Engagement im Stadtteil bekannt machen dürfen. Das QuartierMagazin ist eine Dienstleistung an die Bevölkerung von denjenigen, die sich hier engagieren. Manchmal würden sie sich dafür auch eine gewisse Anerkennung wünschen.

Auch wenn das QuartierMagazin mit kleinem Team und mit wenig Mitteln arbeitet, bieten wir seriösen Journalismus. Das heisst, wir halten uns an die «Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten» des Schweizerischen Presserats. Wir sind damit beispielsweise verpflichtet, uns an die Wahrheit zu halten. Was banal tönt, ist in Zeiten jederzeit und allorten verfügbaren «Informationen» im Internet heute keineswegs mehr selbstverständlich. Und nicht alles, was Ihnen Freunde und Bekannte über Facebook oder WhatsApp zuschicken, ist wahr und hält einer Quellenprüfung stand.

CHRISTOF BERGER

FDP
Die Liberalen

Kand.-Nr. 12.04.1

Oliver Berger
am 27. März in den Grossrat.

Berger für Bern, weil nicht alles mit links geht.

Freiheit und Fortschritt gewinnt.

AKTUELL

oliverberger.ch



«Oliver Berger in den Grossrat, weil er sich was traut.»
Philippe Müller,
Regierungsrat FDP,
Sicherheitsdirektor Kanton Bern

Inhalt

- 3** Editorial
- 4** Aktuelles aus der QM3
- 7** Haus der Religionen: Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht
- 8** laCULTina kämpft ums Überleben
- 9** Neu im Quartier: Dock8
- 11** Menschen im Quartier: Lukas Vogelsang
- 12** Villa Stucki: Aktuelles
- 15** Soziale Arbeit: offene Jugendarbeit TOJ / Chinderchübu
- 17** Quartierverein QVHF
- 17** Nachbarschaft Bern
- 19** «Gunda» im «Prozess»
- 20** Reporter_innen unterwegs
- 21** Kirchgemeinden: Frieden, Heiliggeist, Dock8
- 24** Letzte: 100 Jahre Blasercafé

Impressum

Nr. 217 – 1. März 2022

Herausgeberin: Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Webseite: www.quartiermagazin.ch

Redaktion: Christof Berger, Mike Baader, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär, Noemi Stienen / redaktion@quartiermagazin.ch

Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Effingerstrasse 65, 3008 Bern inserate@quartiermagazin.ch Telefon 031 371 40 19

Grafik/Layout: Irene Ehret, layout@quartiermagazin.ch

Cartoon: Chris Ribic

Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 19'318 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

Verteilung: DMC

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 26. April 2022

Insertionsschluss: 11. April 2022

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Aktuelles aus der QM3

An den letzten beiden Delegiertenversammlungen (DV) der QM3 im Jahre 2021 wurden zahlreiche Projekte im Stadtteil 3 besprochen und das QM3-Budget für 2022 verabschiedet.

November-DV

Am 8. November 2021 war Gemeinderätin Franziska Teuscher zu Besuch. Sie informierte über die aktuelle Schulraumplanung im Stadtteil 3. Da die neusten Schüler*innen-Prognosen noch nicht komplett ausgewertet waren, konnten keine verbindlichen Angaben gemacht werden. Da aber offensichtlich an allen Standorten im Schulkreis (Brunnmatt/Steigerhubel, Pestalozzi, Munzinger, Marzili/Sulgenbach) die prognostizierten Zahlen weiterhin steigen, wird vom Schulamt zusätzlicher Schulraum geplant: Die neue Volksschule Goumoëns im Weisenbühl wird 23 Klassen und eine Doppeltturnhalle beherbergen. Der Bezug ist für 2028 geplant. Bei der Volksschule Steigerhubel in Holligen ist eine Erweiterung geplant. Auf dem Allwetterplatz soll ein Neubau zu stehen kommen, der 2027 bezugsbereit sein soll.

Beim nächsten Traktandum präsentierte Stadtgrün Bern den neuen Pavillon im Monbijoupark. Seit Mitte Januar 2022 wird der Park saniert. Der Pavillon ist ein Teil des sanierten Parks. Darin integriert ist eine öffentliche Toilette und ein Technikraum. Ein Parkcafé ist momentan noch nicht zonenkonform. Ein Teil des Pavillons kann als sogenanntes Quartierfenster vom Quartier genutzt werden. Ideen aus der Bevölkerung sind herzlich willkommen...

Beim dritten und vierten Traktandum verabschiedete die QM3 je eine Stellungnahme. Sowohl die Durchführung einer Machbarkeits- und Potenzialstudie für ein Tramdepot in der Bodenweid als auch

ein Pop-up im Monbijou (zwischen Monbijou- und Schwarztorstrasse) wurden gutgeheissen.

Dezember-DV

Am 13. Dezember 2021 war Gemeinderat Michael Aebersold zu Besuch. Er präsentierte das Resultat des städtebaulichen Ideenwettbewerbs im Gaswerkareal (siehe Quartiermagazin 216, Seite 5) sowie das weitere Vorgehen: Die kantonale Vorprüfung wird 2022 über die Bühne gehen. Bis dahin muss aber das Siegerprojekt noch modifiziert werden: Die geplante Höhe des Hochhauses beim Brückenkopf muss reduziert und die Distanz der Wohnungen zum Gaskessel erhöht werden. 2023 ist voraussichtlich die Volksabstimmung zur Zone mit Planungspflicht (ZPP) vorgesehen, so dass ab 2025 die Bagger auffahren und 2027 die Bewirtschaftung beginnen könnten.

Beim zweiten Traktandum verabschiedete die QM3 eine Stellungnahme zur Velohauptroute Bern-Bümpliz-Niederwangen. Die QM3 begrüsst die neue Velohauptroute, verwies aber darauf, dass die

bauliche Trennung zwischen Velo- und Fussverkehr deutlich ausgestaltet werden muss (siehe Grafik unten).

Beim dritten Traktandum wurde das QM3-Budget für das Jahr 2022 verabschiedet. Es wird mit einem kleinen Verlust gerechnet. Dieser ist aber aufgrund der soliden finanziellen Lage der QM3 zu verschmerzen.

Beim letzten Traktandum wurde ein Antrag des Quartiervereins Holligen-Fischermätteli gutgeheissen. Er verlangt eine Temporeduktion auf der Turnierstrasse von 60 auf 50 km/h, um die Sicherheit von Velofahrenden und Fussgänger*innen zu verbessern. Alle Infos unter www.qm3.ch

Siegerprojekt zum Neubau Volksschule Goumoëns bald bekannt

Informationsanlass

Auf dem Areal Goumoëns im Weisenbühlquartier soll eine Schulanlage entstehen. Dazu hat die Stadt Bern einen Projektwettbewerb durchgeführt. Hochbau Stadt Bern

lädt die Quartierbevölkerung zu einem Informationsanlass ein, um das Siegerprojekt vorzustellen:

Datum: Mittwoch, 30. März 2022 von 18:00 bis circa 20:30 Uhr

Ort: Begegnungscafé «treff.Ziegler» (ehemalige Mensa Zieglerspital), Morillonstrasse 77.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wettbewerbsausstellung

Zwischen Donnerstag, 10. März 2022 und Samstag, 19. März 2022 findet an der Morgartenstrasse 2a/c (im Untergeschoss) eine Wettbewerbsausstellung mit allen eingereichten Projekten statt.

Weitere Informationen findet man ab Donnerstag, 10. März 2022 auf der Webseite von Hochbau Stadt Bern: www.bern.ch/hochbau/projekte



PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3



Ein erster Eindruck einer möglichen Haltestellenumfahrung an der Schlosstrasse (Grafik: Verkehrsplanung Stadt Bern)

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Monbijoustrasse: Bald startet die Intensivbauphase

Ab April 2022 werden an der Monbijoustrasse die Gleise saniert und die Werkleitungen ersetzt; gleichzeitig erschliesst der Wärmeverbund Marzili das Gebiet mit Fernwärme. Die Arbeiten bedingen eine Totalsperrung der Monbijoustrasse.

Am 11. April 2022 beginnt im Projekt Sanierung Monbijoustrasse die erste von zwei Intensivbauphasen. Die Bauarbeiten, die bislang unterirdisch erfolgten, verlagern sich an die Strassenoberfläche. Bis im Sommer 2022 werden im Abschnitt zwischen der Kreuzung Eiger-/Monbijoustrasse und dem Holzikofenweg die Gas-, Wasser- und Elektroleitungen ersetzt und die Gleise erneuert. Zudem erschliesst der Wärmeverbund Marzili das Gebiet mit Fernwärme.



Während im Dezember noch mehrheitlich unter dem Boden gearbeitet wurde, verlagert sich das Geschehen nun an die Oberfläche (Bild: Alexander Egger)

1. Intensivbauphase: Frühling bis Sommer 2022

Aufgrund dieser Arbeiten muss die Monbijoustrasse im Abschnitt zwischen der Eigerstrasse und der Tramhaltestelle Wander gesperrt, der Streckenabschnitt bis zur Kreuzung Seftigenstrasse teilgesperrt werden. Von der Sperrung sind sowohl der private als auch der öffentliche Verkehr betroffen: Die Trams der Linie 9 verkehren auf der Strecke der Linie 3 via Seftigenstrasse bis nach Wabern. Die Tramlinie 3 ist eingestellt. Die Haltestelle Weissenbühl wird durch die Busse der Linie 19 bedient. Diese werden

ab der Haltestelle Sulgenau über den Eigerplatz umgeleitet. Fussgänger*innen sowie Velofahrer*innen, die ihr Rad schieben, können entlang der Baustelle mit Einschränkungen zirkulieren; der Zugang zu den Liegenschaften ist jederzeit gewährleistet.

2. Intensivbauphase: Sommer bis Herbst 2022

Ab Sommer verlagern sich die Gleis- und Werkleitungsarbeiten, in deren Rahmen auch die ÖV-Hal-

testellen hindernisfrei gestaltet werden, in den südlichen Teil der Monbijoustrasse: Die Intensivarbeiten bringen eine Totalsperrung des Abschnitts zwischen dem Holzikofenweg und der Seftigenstrasse sowie eine Teilspernung des nördlichen Bereichs (Richtung Eigerstrasse) mit sich.

Die abschliessenden Umgebungs-

arbeiten finden im ersten Quartal 2023 statt.

Die betroffene Bevölkerung im Bauperimeter wird mittels Briefkastenflyern regelmässig über die Bauarbeiten informiert.

News, Termine und Umleitungen werden auf der Projektwebseite monbijoustrasse.be publiziert.



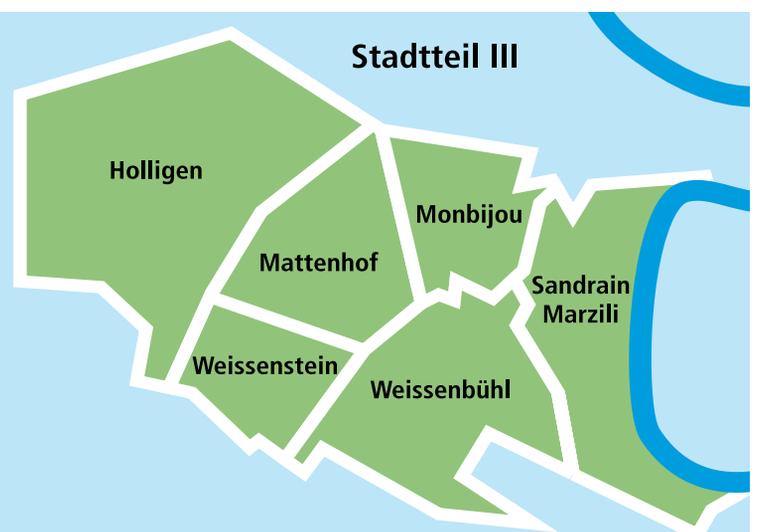
QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 00 23
info@qm3.ch, www.qm3.ch



EVP Liste 14

Grossratswahlen
27. März 2022

BARBARA STREIT-STETTLER bisher JOEL ERNI BETTINA JANS-TROXLER MATTHIAS STÜRMER

GRAND COIFFEUR

Haarschneiden	25.-
Bart rasieren	15.-
Kinder bis 10 Jahren	15.-
Augenbrauen zupfen	10.-

mit/ohne Voranmeldung

Könizstrasse 7, 3008 Bern (Loryplatz)
T. 031 381 35 57

QuartierMagazin

11.04.2022 nächster Redaktionsschluss
26.04.2022 nächste Ausgabe

Praxis Zhu & Hu GmbH
für Traditionelle Chinesische Medizin

Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.

Wir haben:

- über 41 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 22 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.
Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, www.tcm-gesundheit.ch

Grünes Bündnis (Liste 4) in den Grossen Rat am 27. März!

GRÜNE GRÜNES BÜNDNIS BERN

**GÜNSTIGE WOHNUNGEN
STATT FETTE GEWINNE**

JELENA FILIPOVIC.
NATALIE IMBODEN.
HASIM SANCAR.
RAHEL RUCH.
REGULA BÜHLMANN.

HAUS DER RELIGIONEN

Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht

Wie hängen Vorstellungen von göttlicher Allmacht und Machtverhältnisse unter Menschen in den Religionen zusammen? Und wie verhalten sich Ideal und Wirklichkeit in der konkreten Ausgestaltung des Zusammenlebens in religiösen Familien, Gemeinschaften und Gesellschaften? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Ringvorlesung, zu welcher das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen gemeinsam mit der Universität Bern ab März jeweils am Dienstagabend an den Europaplatz einlädt.

Das Spannungsfeld von Macht und Ohnmacht durchzieht unser Leben – nicht nur im religiösen Bereich, in ihm aber auf besondere Weise. Häufig werden religiöse Vorstellungen zur Legitimierung und Stabilisierung zwischenmenschlicher Machtverhältnisse genutzt. Andererseits kommen gerade aus den Religionen auch immer wieder kraftvolle machtkritische Impulse.

Diesen Fragekomplexen spürt die aktuelle Ringvorlesung mit je zwei Referierenden im Dialog nach. So werden theologischen Konzepte von göttlicher Macht den Machtstrukturen der jeweiligen religiösen Institutionen gegenübergestellt.

Den Auftakt macht eine Einführung des Religionswissenschaftlers Antonius Liedhegener (8.3.), der den Fokus auf politikwissenschaftliche Fragestellungen legt. Unter Rückgriff auf Max Webers Konzepte zu Macht und Herrschaft und jüngeren Debatten zu Public Religion, fragt er nach dem Einfluss von religiösen Akteuren auf politische Entscheidungen, insbesondere in liberalen Demokratien. Eine Woche später (15.3.) spricht der Islamwissenschaftler Mouhamad Khorchide aus islamischer Perspektive zu Gottesbildern und Macht und plädiert dafür, die Allmacht Gottes nicht gegen die Freiheit des Menschen auszuspielen. Esma Isis-Arnautovic vom Fribour-

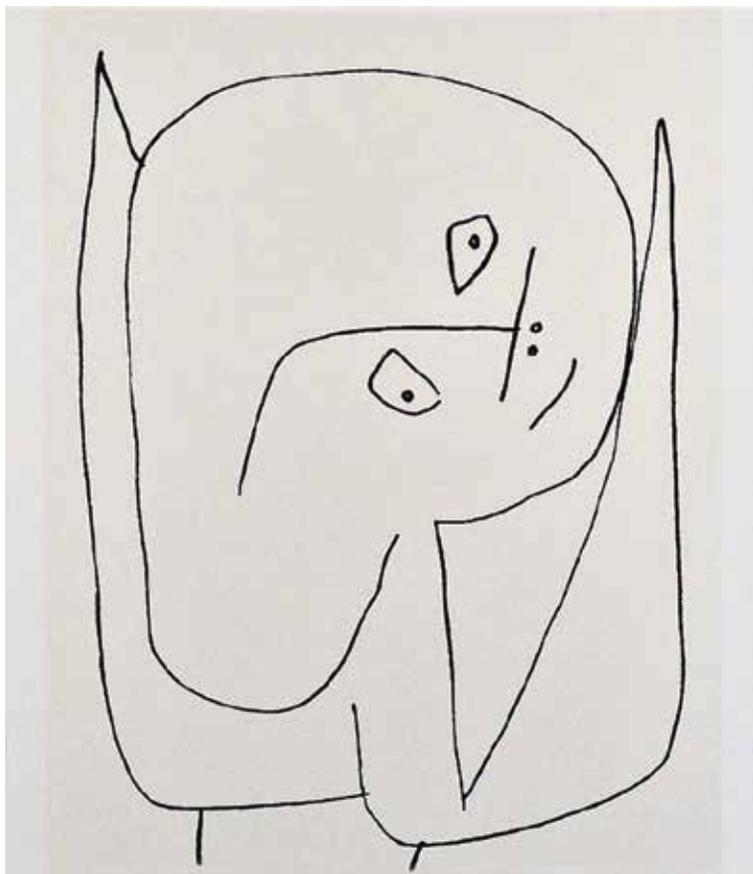
ger Institut für Islam und Gesellschaft legt in ihrer Response den Schwerpunkt auf Machtfragen in den konkreten muslimischen Religionsgemeinschaften.

Nach einem theologischen Einstieg von Frank Neubert berichtet Hindu-Priester Sasikumar Tharmalingam von den Bestrebungen und Schwierigkeiten, den Reformtempel am Europaplatz demokratischer werden zu lassen (22.3.). Ausgehend von einem Vortrag von Jens Schlieter setzt sich die buddhistische Meisterin Hildi Thal-

mann mit der Macht gegenüber ihren Schüler:innen auseinander (29.3.).

Nach Referaten zu Macht im Digitalen, Machtfragen im Christen- und Judentum stellt Doris Reisinger-Wagner, Protagonistin im Dokumentarfilm «Female Pleasure», schliesslich den schwierigen Themenkomplex von Machtmissbrauch in der katholischen Kirche (17.5.) ins Zentrum, bevor die Reihe mit einer visionären Schlussveranstaltung schliesst.

BRIGITTA ROTACH



«Engel voller Hoffnung» von Paul Klee, 1939 (Bild: Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv)

Haus der Religionen Dialog der Kulturen

Europaplatz 1, 3008 Bern
Di – Sa von 9.00 – 17.00 Uhr
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.
www.haus-der-religionen.ch

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE

- Di 9.30 - 12.00** Elterncafé
- Di – Fr 11.30 - 14.00** ayurvedisches Mittagessen
- Di – Sa 14.00 - 17.00** Kaffee & Kuchen
- Do 12.12** Yoga am Mittag mit Valentine Bahri
- Sa ab 10.00** Brunch International

MÄRZ 2022

- Di 1.3.** 19.00 DENKRAUM «Machtverhältnisse analysieren» mit Rahel El-Maawi zu antirassistischer Praxis
- Do 3.3.** 18.00 SOFAGESPRÄCH mit Walter Hauser («Anna Göldi – geliebt, verteuft, enthauptet»)
- Di 8.3.** 18.30 RINGVORLESUNG «Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht»: Religionswissenschaftl. Einführung
- Mi 9.3.** 19.00 LESEN KultuRel «Weiter Schreiben» mit Julia Weber und Hussein Mohammadi
- Sa 12.3.** 10.30 - 12.30 YOGA-WORKSHOP «Finding Balance» mit Valentine Bahri
- Di 15.3.** 18.30 RINGVORLESUNG «Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht»: Islam
- Fr 18.3.** 12.12 TEXTWERKSTATT Reflexe am Mittag: Bahá'í - Sikh

- Di 22.3.** 18.30 RINGVORLESUNG «Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht»: Hinduismus
- Mi 23.3.** 15.30-18.30 BEGEGNUNGSRAUM Storytelling im mobilen Erzählcafé der Rêv'othèque
- Mi 23.3.** 19.00 PODIUM «Zur Bedeutung von Repräsentation in den Medien» (Aktionswoche gegen Rassismus)
- Do 24.3.** 19.00 GESPRÄCH mit Ozan Zakariya Keskiniliç («Muslimaniac – die Karriere eines Feindbildes»)
- Sa 26.3.** 10.00-11.30 Öffentliche Führung
- Di 29.3.** 18.30 RINGVORLESUNG «Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht»: Buddhismus
- Do 31.3.** 19.00 FILM KultuRel «The Florida Project» (USA, 2017, 111') von Sean Baker

APRIL 2022

- Do 7.4.** 19.00 VORTRAG «Ist das Christentum eine jüdische Sekte? Zur Asymmetrie zweier Schwesterreligionen»
- Fr 8.4.** 12.12 Reflexe am Mittag: Jüdisch-Buddhistisch
- Sa 23.4.** ab 19.00 Interreligiöses Fastenbrechen
- Di 26.4.** 18.30 RINGVORLESUNG «Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht»: Interreligiöse Dynamiken im digitalen Raum
- Sa 30.4.** 13.30 - 15.00 Öffentliche Führung
- Sa 30.4.** 19.00 FILM KultuRel: «Methagu» (2021, IND, 100', OV tamil. mit engl. UT) von T. Kittu

ÜBERBAUUNGSPROJEKT MEINEN

Warten auf die Bewilligungen

Zwar blieb es in letzter Zeit ruhig ums Meinen-Areal, aber das Überbauungsprojekt schläft nicht: Vielmehr folgte nach der erfolgreichen Abstimmung über die Überbauungsordnung vom 5. März 2021 leider eine langanhaltende Phase, die vor allem «hinter den Kulissen» und bei den Ämtern Aktivitäten erfordert. Gemäss aktueller Planung kann der Abbruch im Winter 2022/23 stattfinden.

Planungsrechtlich steht dem Neubauprojekt nach Annahme der Zonenplanänderung durch das Berner Stimmvolk nicht mehr viel im Weg. Derzeit wartet die Bauherrschaft auf die formelle Genehmigung der Überbauungsordnung durch den Kanton sowie die Baubewilligung durch das Regierungstatthalteramt Bern. Es ist davon auszugehen, dass beides im Frühling 2022 eintreffen wird.

Geordneter Rückbau

Derzeit läuft die Ausschreibung für den Totalunternehmer. Ziel ist es, diesen bis Mitte 2022 zu bestimmen. Der Totalunternehmer wird den Abbruch und Neubau auf dem



Meinen-Areal im Auftrag der Bauherrschaft in eigener Verantwortung planen und durchführen. Die derzeitige Planung sieht vor, dass Abbruch- und Neubauarbeiten parallel erfolgen werden. Wichtig zu wissen ist, dass beim Abbruch nicht die «Abrissbirne» zum Einsatz kommt, sondern die alten Gebäude geordnet und mit möglichst geringen Lärmmissionen zurückgebaut werden.

Zwischennutzung verlängert

In den Räumlichkeiten des bestehenden Meinen-Areals ist eine

Reihe von Zwischennutzungen angesiedelt. Derzeit sind abgesehen von Parkflächen in der Einstellhalle alle Flächen zwischenvermietet. Die Verträge mit den Zwischennutzern werden bis Sommer/Herbst 2022 verlängert.

Reges Interesse

Die Liste der Personen, die sich für eine Mietwohnung im Neubau Meinen-Areal interessieren, ist mittlerweile auf rund 400 Interessenten angewachsen. Auch die Gewerbeflächen für Verkauf, Gewerbe, Büros, kleinere Geschäfte und Ate-

liers stossen auf reges Interesse. Die Wohnungen werden frühestens 2025 bezugsbereit sein. Die offizielle Vermarktung der Mietwohnungen wird rund ein Jahr vor Fertigstellung der Überbauung starten (ca. 2024). Bis dahin können sich Interessenten für Wohnraum und Gewerbeflächen gerne weiterhin auf der Website registrieren: www.meinen-areal.ch/interessenten/

Fassadenmalerei als Poster erhältlich

Das vom Künstler Murat Cengiz erschaffene Wandbild entlang des Meinen-Gebäudes Seite Schwarztorstrasse kann man jetzt als Poster (100 x 70 cm) beziehen. Der als Zwischennutzer im Meinen-Gebäude eingemietete renommierte Künstler hat ein edles Plakat mit filigranen, witzigen Zeichnungen der Berner Stadtfassaden geschaffen. Das Poster kann für CHF 40.– bestellt werden bei: info@meinen-areal.ch



Das la CULTina kämpft ums Überleben

Corona und die damit verbundenen Einschränkungen – schon fast Schnee von gestern. Derzeit gibt es in der Privatwirtschaft Betriebe, die immer noch mit den Folgen kämpfen. Auch bei uns im Quartier ist mit dem la CULTina ein prominenter Gastrobetrieb betroffen.

Das CULTina bietet nicht nur uns Gästen kulinarische Leckerbissen, sondern auch aufgenommenen Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit. Diese Vernetzung von verschiedenen Tätigkeitsfeldern ist dem CULTina allerdings zum Verhängnis worden; einerseits sind aufgrund Corona weniger Flüchtlinge eingetroffen und aufgenom-

men worden, d.h. der Vertrag mit dem SRK musste sistiert werden. Keine Caterings und fehlende Gäste andererseits haben das übrige beigetragen zur misslichen Lage.

Nun ist das la CULTina auf der Suche nach Geldquellen, um kurz und mittelfristig bestehende Liquiditätsengpässe überwinden zu können; denn aufgeben ist keine Option. Die einfachste Art dem Traditionslokal zu helfen wäre ganz einfach; vorbeigehen und eines der leckeren Mittagessen konsumieren. Solltest du nicht im Quartier wohnen, so kannst du Gutscheine für später oder gute Freunde kaufen. Weiter hat das Team vom la CULTina im letzten

Jahr ein fetziges Kochbuch mit internationalen Rezepten herausgegeben, das via Webshop auf der Homepage bezogen werden kann. Weiter bietet das CULTina wieder Caterings für diverse Anlässe an. Um über die grössten Engpässe hinwegzukommen und die Corona-Löcher zu stopfen, wird das CULTina ein Crowd-Funding starten. Bei Redaktionsschluss waren die Details darüber leider noch nicht bekannt, werden aber ab ca. Anfang – Mitte März vor Ort oder auf der Homepage verfügbar sein. Wenn du das CULTina bereits vorher unterstützen möchtest, kannst du auch einen Beitrag spenden. Wenn du nicht nur über ein grosses Herz sondern auch über ein

grosses Portemonnaie verfügst, kannst du das la CULTina auch in Form eines Darlehen unterstützen. Bei Interesse kann Herr Wehrli vor Ort oder via Homepage kontaktiert werden.

Das la CULTina bedankt sich bereits jetzt bei allen langjährigen, neuen und treuen Gästen für ihre geschätzte und wertvolle Unterstützung.

la CULTina
SCHULRESTAURANT

Mo – Fr, 7.30 bis 17.00 Uhr
Seftigenstrasse 1, 3007 Bern
www.lacultina.ch
IBAN: CH14 0023 5235 2849 3001 J

QUARTIER

«Andocken, ankern, teilhaben.»

Dem Sturm der Stadt nicht ausgesetzt sein müssen, wie ein Schiff im Hafen ankommen und verweilen können: Das neue Restaurant Dock8 inmitten der Siedlung Holliger auf dem ehemaligen Areal der Kehrichtverbrennungsanlage trägt die nautischen Metaphern nicht bloss im Namen, sondern auch in dessen Vision.

Der Verein Wohnenbern, die Genossenschaft Warmbächli, die Infrastrukturgenossenschaft Holliger (ISGH), die römisch-katholische Kirche Region Bern und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Frieden haben sich für das inklusive Restaurant zusammengetan. Eine vielversprechende Koalition, die mit dem Dock8 einen Nachfolgerbetrieb des im Breitenrain abgerissenen «Restaurant44» ins Leben gerufen hat. Die bewährte Kombination aus Wohnberatung und Gastronomie wird im neuen Betrieb weitergeführt.

Was darüber hinaus unter anderem vom vorgängigen Betrieb übernommen wird: Die sogenannten Solimenüs. Im Sinne direkt gelebter Solidarität in der Stadt werden vergünstigte Menüs ebenso wie Kaffee Surprise von zahlungskräftigeren Gästen übernommen. Die direkte Subventionierung eines Getränks oder eines Essens soll so auch Menschen mit kleineren finanziellen Ressourcen einen Restaurantbesuch ermöglichen.

Aus den Erfahrungen mit dem «Restaurant44» optimiert wird hingegen der Bereich Soziokultur und das Betreuen von Gruppen. Sich ausführlich darum zu kümmern, dafür war zu wenig Zeit vorhanden. Hier macht das neue Dock8 einen grossen Unterschied. Durch die Mitarbeit der beiden Kirchen, auch im Bereich der kulturellen Organisation, stehen in diesen Belangen nun zusätzliche Ressourcen zur Verfügung.

Das Dock8 hat seit Anfang Februar seine Türen offen und ist ein modernes Quartierrestaurant ohne Konsumationszwang. Wer gerne einfach mal im Viertel verweilen oder eine Toilette benutzen möchte, kann dies dort tun und muss nichts trinken oder essen. Ausserdem ist das Restaurant mögliche Anlaufstelle um – auf Wunsch – ohne Voranmeldung mit Funktionären des Büros für Wohnbegleitung und Sozialberatung zu sprechen. Falls zum Beispiel Sorgen bestehen, die eigene Wohnung zu verlieren oder etwa eine hohe Zahnarztrechnung ins Haus steht, die das Familienbudget sprengt.

Ausserdem wartet das Restaurant mit einer Lounge auf, einem spontan bespielbaren Klavier, einem PC mit WLAN und Drucker, Duplo-Bausteinen für die Kinder, Büchern und Zeitungen zum Lesen. Darüber hinaus entwickelt das Dock8 fortwährend ein vielfältiges und diverses Kulturprogramm mit monatlich



Bild: Christof Berger

Gemeinderätin Franziska Teuscher und Gemeinderat Michael Aebersold freuen sich über das neue Angebot. Am Projekt Dock8 beteiligt sich die Stadt Bern mit einem rückzahlbaren zinslosen Darlehen.

stattfindendem Pub Quiz, Lesungen, Ausstellungen und Konzerten. «Es ist schon fast ein kleines Wunder», beschreibt Christian Walti, Pfarrperson der Reformierten Kirchgemeinde Frieden und Teil des Projektteams die Zusammenarbeit der einzelnen Instanzen. «Die verschiedenen Organisationen arbeiten nicht automatisch zusammen. Dass hier nun ein Bündnis auf Augenhöhe zusammen mit Wohnenbern zustande gekommen ist, freut mich ganz besonders.»

Eine Anlaufstelle als Restaurant, ein Restaurant als Anlaufstelle – Daher sind die Sinnbilder aus der Seefahrt nicht verwunderlich, im Namen des Restaurants und der Philosophie des Betriebes. Christian Walti: «Um nach einer Pause

wieder in See stechen zu können, braucht es einen Platz zum Ankern, zum Andocken. Die Hausnummer 8 des Restaurants im Holligerhof trägt den Rest zum Namen bei. Schon bald wird auch das Warmbächli hier wieder durchfliessen, dann sind wir sogar auch an einem Gewässer.»

Das Restaurant Dock8 ist Montag bis Mittwoch von 09:00 – 17:00 Uhr geöffnet, Donnerstags und Freitags von 09:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Der Zugang ist möglich via Bahnstrasse oder Güterstrasse. Weitere Informationen zum Projekt, dem kulturellen Programm den Solimenüs oder auch Möglichkeiten zur Reservation sind zu finden auf www.dock8.ch

MIKE BAADER



BETRETEN DER BAUSTELLE ERWÜNSCHT !

Für Eltern wird keine Haftung übernommen




**Der Monbijoupark-Spielplatz wird neu gebaut!
DU kannst mithelfen und mitbauen!**

MI 2. MÄRZ 2022	14 - 16h
MI 9. MÄRZ 2022	14 - 16h
MI 16. MÄRZ 2022	14 - 16h
MI 23. MÄRZ 2022	14 - 16h

**Betonieren, mergeln, pflanzen und finishen!
23. März mit Testfahrt der Velospielanlage.**

Die Mitbau-Aktion wird begleitet von Chrummholz.
Treffpunkt: rotes Hügli im Monbijoupark.

chinderchuebu.ch | 031 382 05 10






GRÜNE freie liste

BRIGITTE HILTY HALLER
IN DEN GROSSEN RAT

ERSTE WAHL FÜRS KLIMA
 LISTE 2

TREUHAND

U. Müller GmbH

Steuererklärungen für Geschäft und privat
 Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
 Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

- **Buchhaltung**
- **Lohnadministration**
- **Beratung Rechnungswesen**
- **Steuerberatung**

Brunnmattstrasse 47, Postfach 331
 CH-3000 Bern 14
 Telefon 031 371 43 42
 Telefax 031 371 43 45
 info@treuhand-mueller.ch
 www.treuhand-mueller.ch

Wähle deine Chance!

Jungfreisinnige
 Stadt Bern



Louis Herren
 Kand. Nr. 13.06.4



Noemi Maurer
 Kand. Nr. 13.09.9



Cédric Miehle
 Kand. Nr. 13.11.1



Vincenz Münger
 Kand. Nr. 13.12.9



Lena Skoko
 Kand. Nr. 13.15.3



Andrin Soppelsa
 Kand. Nr. 13.17.0

CONTACT FEIERT



Jahre LOLA

Jeden Monat am 25. eine spezielle
 25-Prozent-Aktion im LOLA.

1997  2022

AUS DEM QUARTIER – FÜR EINEN SOLIDARISCHEN KANTON BERN

Grossratswahlen vom 27. März 2022
 Liste 7 | SP Männer
 Liste 8 | SP Frauen

2x AUF JEDE LISTE!



MICHAEL SUTTER



BELINDA NAZAN WALPOTH
 bisher



HALUA PINTO DE MAGALHÃES

SP

MENSCHEN IM QUARTIER

Lukas Vogelsang, Verleger und Redaktor des Kulturmagazins «ensuite»

«Die Kultur» oder «Die Kunst» gibt es nicht

Vor 20 Jahren kannten in Bern praktisch alle das «ensuite», damals eine Mischung aus Kulturzeitung und Veranstaltungskalender, denn es lag überall gratis auf, in Buchhandlungen, Theaterfoyers, Museen, Kinos, Bibliotheken und Galerien. Später verschwand das Heft dann wieder aus der breiten Verfügbarkeit. Doch «ensuite» gibt es immer noch – es hat sich zu einem eigenwilligen und hochstehenden Kulturmagazin gewandelt, das heuer sein 20-jähriges Bestehen feiern kann. Gründer, Verleger und Chefredaktor ist Lukas Vogelsang, der seine Redaktion seit jeher in der alten Ryf-Fabrik neben der Dampfzentrale im Marzili betreibt.



Bild: Christof Berger

Lukas Vogelsang gibt mit «ensuite» seit 20 Jahren ein hochstehendes und eigenwilliges Kulturmagazin heraus.

Er selbst habe dem Projekt damals zwei Jahre gegeben, antwortet Vogelsang auf die Frage, ob er sich sicher gewesen sei, dass sein Konzept funktionieren würde. Andere hätten zwei Monate vorausgesagt. 20 Jahre habe er sich nie vorstellen können. Eigentlich hätten sie ja damals nur die Zeitungen Bund und BZ provozieren wollen, weil diese ihre Kulturbeilagen «Berner Woche» und den «Ansager» eingestellt hatten. «*Es ging darum, für Kulturmedien ein Zeichen zu setzen. Jemand muss halt die Initiative ergreifen. Von selbst geschieht nichts*», konstatiert er. Aber aus heutiger Sicht sei es schon ein Kraftakt gewesen, den er nicht nochmals auf sich nehmen würde. Was zu Beginn ein im Zeitungsdruck hergestellter angereicherter Veranstaltungskalender für die Region Bern war, entwickelte sich rasant. Ab 2007 expandierte man mit einer Zürcher Ausgabe und dazu dem nationalen Kunstmagazin «artensuite». Da hätten monatlich fast 100 Personen mitgearbeitet, was zu viel und zu anstrengend geworden sei. 2014 hätten sie alles neu definiert. «*Wir wollten der Kultur den Wert zurückgeben und weg von der Gratismentalität. Seither stellen wir nur noch ein Heft her,*

haben aber die Qualität massiv gesteigert.»

Lukas Vogelsangs Einstieg ins Berufsleben verlief turbulent. Nach einer KV-Lehre arbeitete er in einer Heilpädagogischen Schule, tingelte als Grafiker herum, landete im Berner Technopark in einer Firma, welche die CD-Rom in der Schweiz einführte, fand Anschluss in einer PR-Agentur und wurde dort technischer Redaktor, leitete später in der Buchhandlung Stauffacher die Abteilung «Neue Medien», war Marionettenspieler und längere Zeit Betriebsleiter bei Radio RaBe, erarbeitete dort Sendekonzepte und setzte die Digitalisierung des Senders um. 2000 machte er sich selbständig, erarbeitete Kulturprojekte und gründete eben zwei Jahre später «ensuite». Alles, was er zuvor gemacht hatte, konnte er in dieses Projekt einfließen lassen.

Auf die Frage, was denn das Konzept von «ensuite» sei und was ihm Kultur und Kunst bedeute, antwortet er: «*Etwas gefällt, berührt oder eben nicht. Und genau so machen wir das in der Redaktion: Es gibt keine Definition, was Kultur und*

Kunst ist und gleichzeitig suchen wir danach mit der Leserschaft, diese Begriffe zu füllen. Deswegen heisst es auch «Zeitschrift ZU Kultur und Kunst». Wir begleiten nur. Unsere Autorinnen und Autoren schreiben alle gratis, weil wir sie gar nicht bezahlen könnten. Dafür geben wir jenen, die sich engagieren, entsprechend viele Freiheiten. Wir sind absolut nicht Mainstream und niemandem Rechenschaft schuldig – ausser unserer Leserschaft. Wir stellen fast 90 % Lesertreue über Jahre hinweg fest.» «ensuite» will zudem auch ein politisches und insbesondere kulturpolitisches Medium sein. Gerade Kulturbehörden würden kaum medial begleitet, findet Vogelsang. Aber deren Entscheidungen hätten oft grosse Auswirkungen auf die Gesellschaft und kaum jemand sei sich dessen bewusst. Als Journalist müsse er unangenehm sein und an diesen Pseudo-Grundpfeilern rütteln. Mit dieser Haltung hat er sich bei Kulturfunktionärinnen und -Funktionären etliche Feinde gemacht.

Lukas Vogelsang macht seit etwa 45 Jahren selber Musik, zudem

Fotoausstellungen und Kunstobjekte. Er hat eine riesige Mediathek mit CDs, Filmen, Büchern und Kunstbänden. Kultur sei für ihn der Leim, der die Gesellschaft zusammenhalte. Kunst wiederum sei etwas Erhabenes.

Reich wird man mit einer Kulturzeitschrift wie «ensuite» nicht. Lukas Vogelsang und seine ebenfalls am Heft mitarbeitende Frau Anna leben sparsam. Weshalb nehmen sie das auf sich? Weil es gefalle, sagt Vogelsang: «*Ich habe nie eine solch vielfältige und spannende Arbeit gehabt. Und selbst nach 20 Jahren wird es immer nur noch spannender. Die gesamte Entwicklung der Medien miterleben zu können ist einzigartig. Sowas wirft man nicht einfach weg wegen Geld.*»

CHRISTOF BERGER

ensuite – Zeitschrift zu Kultur & Kunst

Sandrainstrasse 3, 3007 Bern
www.ensuite.ch

VILLA STUCKI

Quartiertreff Villa Stucki

Der Verein Quartiertreff Villa Stucki ...

- ... lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.
- ... schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner*innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.
- ... lädt alle ein teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

Das ganze Konzept gibt's unter: www.villastucki.ch in der Rubrik Über uns.

Gerne berichten wir hier über ein inspirierendes Beispiel aus dem Quartier, das im Quartiertreff Villa Stucki stattgefunden hat:

Ein Traum wird zur Realität

Als die Schülerinnen Anaïs Hüsler und Sophia Lanz im Oktober 2020 angefangen haben, eine Geschichte und ein Drehbuch zu schreiben, war alles nur ein Traum. Niemand hätte sie gedacht, dass sie genügend Schauspieler*innen aufreiben könnten. Doch dann haben sie ihre Freund*innen und Verwandte um Hilfe gebeten und so schnell ein ganzes Team auf die Beine gestellt.

Dreharbeiten:

Von Mai 2021 bis in den März 2022 haben immer wieder erfolgreiche Drehtage stattgefunden. Ob in einem Ferienhaus in Oberwil, in den Berner Wäldern, im eigenen Garten oder in der Villa Stucki, die Begeisterung war jedes Mal gross. Die Villa Stucki spielt in diesem Film die grösste Zauberschule der Welt: Die Zauberschule Fortuna. Obwohl die Drehtage manchmal sehr stressig und anspruchsvoll waren, hat das Filmteam das sehr gut gemeistert.

Der Filmtitel: «Schwarzmagische Zaubersprüche und Flüche»



Im Film geht es um eine Teenager-Gang, die ein sehr gefährliches Buch findet und dadurch eine Chance bekommt, die Welt zu retten. Sie müssen sich aber den dunklen Kräften des Schwarzmagiers Sealing Azazel stellen.



Das Filmteam: v.l.n.r. Alvaro, Nicolas, Anouk, Sophia, Thies, Martha, Anaïs, Theo

Wir freuen uns darauf, wenn der Film fertig erstellt ist. Anaïs und Sophia planen ihren Film in den Räumen des Quartiertreff Villa Stucki vorzuführen. Wir informieren, wenn es soweit ist für diesen Film Anlass.

Hast du Ideen, suchst du Gleichgesinnte, möchtest du im Quartiertreff ein Quartierangebot aufbauen?

Sende uns ein Kurzkonzept zu deiner Idee, für deinen Quartieranlass oder dein Quartierangebot, das du in den Räumen des Vereins Quartiertreff Villa Stucki oder im Park selbstorganisiert durchführen möchtest. quartiertreff@villastucki.ch

Präge damit aktiv unser Quartier. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglichen will.

Anlassplanung für das Jahr 2022

Wir haben die Köpfe zusammengesteckt und die Anlassplanung 2022 gestartet. Wiederkehrende Anlässe, neue Anlässe und Ideen sind so zusammengelassen.



Willst du einen eigenen Quartieranlass organisieren oder Lust mitzuhelfen? Melde Dich bei uns: quartiertreff@villastucki.ch

Aufruf:

Sprachen-Café

Im Quartiertreff Villa Stucki finden regelmässig Sprachtreffs statt. Mitmachen in Französisch, Italienisch und Schweizerdeutsch – die Daten findest du in der Agenda. Mitpacken in Englisch, Spanisch

und Hochdeutsch – für den Aufbau dieser neuen Sprachen-Cafés suchen wir noch Interessierte / Engagierte.

Die Gelegenheit sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und weiterzubringen.

Meldet Euch bei miriam.bruehlhart@villastucki.ch

Neu:

Die Inklusionsküche von insieme Region Bern

Ein Angebot für Familien, Senior*Innen und alle die Lust haben gemeinsam mit dem insieme Treff Domino zu kochen und zu geniessen.

Jeweils am Donnerstag ab 15'00 offen / kochen ab 17'00 / Nachtessen um 18'30.

Kosten 10.-

Freiwillige Helfer*innen sind willkommen fürs Kochen, evtl. Lieferservice nach Hause.

Infos und Anmeldung unter: info@domino-treff.ch

031 352 70 77



Foodsave – Genussvoller Klimaschutz

Der Verein Foodwaste.ch, Bern Unverpackt und das Restaurant Matchbox laden im März zu einer Veranstaltungsreihe ein.



An drei Anlässen kann sich die Quartierbevölkerung auf unterschiedliche Weise mit den Themen Food Waste und Zero Waste auseinandersetzen. Der Genuss steht dabei im Zentrum.

VILLA STUCKI



Die Reihe beginnt mit einem Dinner aus überschüssigen Lebensmitteln und Resten. Lassen Sie sich überraschen, was die Matchbox-Crew daraus zaubert. Der Gaudenschmaus wird mit Inputs und Anekdoten zum Thema Food Waste umrahmt. Am darauffolgenden Mittwochnachmittag sind die Kinder des Quartiers an der Reihe: Zusammen mit den Profis von foodwaste.ch und Matchbox bereiten sie ein Häppchen-Buffer aus vermeintlichem Food Waste zu. Im Anschluss sind die Angehörigen herzlich eingeladen, sich das Ergebnis auf der Zunge zergehen zu lassen und mit den Kindern einen Parcours rund um das Thema Lebensmittelverschwendung zu durchlaufen. Am letzten Event werden Bern Unverpackt und foodwaste.ch praktische Tipps für einen abfallfreien Haushalt vermitteln.

Natürlich spricht auch dieser Anlass alle Sinne an: Aus krummem Gemüse wird ein Kimchi geschnippelt und ein Chutney eingekocht. Dabei wird das 1x1 des Fermentierens und Einmachens vermittelt. Inspirationen für die Verwertung der nächsten Gartenernte und zur Herstellung von Geschenken aus der Küche sind gewiss.

Die Anlässe mit dem thematischen Schwerpunkt Food Waste inspirieren für alltäglich gelebten Klimaschutz: Denn Food Waste zu vermeiden wäre in der Schweiz so klimawirksam wie 1 bis 2 Millionen Privatfahrzeuge aus dem Verkehr zu nehmen. Und gerade bei uns zu Hause können wir alle einen grossen Beitrag leisten, da 38 % der Umweltbelastung durch Food Waste in privaten Haushalten entstehen.

Die drei Organisator*innen freuen sich bereits jetzt auf die Anlässe. Details zu den Anlässen siehe Agenda.

AGENDA

Anlässe im Quartiertreff. Aktuelle Infos auf villastucki.ch oder auf  

MÄRZ

ELKI (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 2. März, 14:00 – 17:00

Gemeinsames Kochen und Geniessen im insieme Treff Domino

Donnerstag, 3. März, 17:00 – 21:00
Nachtessen 18:30 / Kosten 10.-
Anmeldung: info@domino-treff.ch, 031 352 70 77

ELKI (ohne Anmeldung)

Freitag, 4. März, 9:00 – 11:30

Möglichkeitsraum für Kinder & Jugendliche – erster Freitag im Monat

Freitag, 4. März, 14:00 – 18:00 (ohne Anmeldung)

Math Kreis

Freitag, 4. März, 16.30 – 18:00
mspeaking@gmail.com, 079 373 35 90

ELKI (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 9. März, 14:00 – 17:00

Sprachen-Café (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 9. März
16:45 – 17:45 – Schweizerdeutsch
Infos: eva.merz@bluewin.ch
18:00 – 19:00 – Italienisch
Infos: francestri@gmail.com
19:30 – 20:30 – Französisch
Infos: e.voumard@bluewin.ch

Gemeinsames Kochen und Geniessen im insieme Treff Domino

Donnerstag, 10. März, 17:00 – 21:00
(Details siehe bei 3. März)

ELKI (ohne Anmeldung)

Freitag, 11. März, 9:00 – 11:30

Math Kreis

Freitag, 11. März, 16.30 – 18:00
mspeaking@gmail.com, 079 373 35 90

ELKI (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 16. März, 14:00 – 17:00

Gemeinsames Kochen und Geniessen im insieme Treff Domino

Donnerstag, 17. März, 17:00 – 21:00
(Details siehe bei 3. März)

ELKI (ohne Anmeldung)

Freitag, 18. März, 9:00 – 11:30

Math Kreis

Freitag, 19. März, 16.30 – 18:00
mspeaking@gmail.com, 079 373 35 90

Foodsave-Dinner

Montag, 21. März, 18:00
Restaurant Matchbox / 3-Gang Menu
60.- pro Person, inkl. Getränke
Reservation: info@match-box.ch

Austauschtreffen zum Glück! – Unverpackt Dienstag, 22. März, 19:30
Anmeldung: zumglueck@villastucki.ch

ELKI (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 23. März, 14:00 – 17:00

Foodsave-Kochnachmittag für Kinder

Mittwoch, 23. März, 15:30-18:30, Apéro ab 17:30, Restaurant Matchbox
20.- pro Kind, inkl. zwei Gästen, Anmeldung bis 16.3. an: info@foodwaste.ch

Sprachen-Café (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 23. März
(Details siehe bei 9. März)

Gemeinsames Kochen und Geniessen im insieme Treff Domino

Donnerstag, 24. März, 17:00 – 21:00
(Details siehe bei 3. März)

ELKI (ohne Anmeldung)

Freitag, 25. März, 9:00 – 11:30

Math Kreis

Freitag, 25. März, 16.30 – 18:00
mspeaking@gmail.com, 079 373 35 90

Ping Pong im Partykeller – jeden letzten Freitag im Monat

Freitag, 25. März, 17:00 – 20:00
Partyraum UG ELKI (ohne Anmeldung)
Bring deinen Ping Pong Schläger mit.

Kleiderflohm im Park

Sonntag, 27. März, 11:00 – 16:00
Anmeldung für Standplatz: kleiderflohm@villastucki.ch

ELKI (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 30. März, 14:00 – 17:00

Gemeinsames Kochen und Geniessen im insieme Treff Domino

Donnerstag, 31. März, 17:00 – 21:00
(Details siehe bei 3. März)

Zero-(Food)-Waste-Workshop

Donnerstag, 31. März, 17:30
Räume Bern Unverpackt / 40.- pro Person, inkl. Apéro, Anmeldung bis 23.3. an: info@foodwaste.ch

Salsa @ Villa Stucki

Donnerstag, 31. März, 20:00 / Eintritt 10.- Partyraum UG

APRIL

ELKI (ohne Anmeldung)

Freitag, 1. April, 9:00 – 11:30

Möglichkeitsraum für Kinder & Jugendliche – erster Freitag im Monat

Freitag, 1. April, 14:00 – 18:00 (ohne Anmeldung)

Math Kreis

Freitag, 1. April, 16.30 – 18:00
mspeaking@gmail.com, 079 373 35 90

ELKI (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 6. April, 14:00 – 17:00

Sprachen-Café (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 6. April
(Details siehe bei 9. März)

Gemeinsames Kochen und Geniessen im insieme Treff Domino

Donnerstag, 7. April, 17:00 – 21:00
(Details siehe bei 3. März)

ELKI (ohne Anmeldung)

Freitag, 8. April, 9:00 – 11:30

Math Kreis

Freitag, 8. April, 16.30 – 18:00
mspeaking@gmail.com, 079 373 35 90

ELKI (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 13. April, 14:00 – 17:00

Math Camp für 8-15 Jährige

Die Lehrmethodik basiert auf «Individualisation», «Visualisation».

11. – 15. April, 9:30 – 12:30 und 14:30 – 17:30, Kosten 150.- (5 Tage)

(ohne Karfreitag 15.4. zahlt für 4 Tage)

Infos: www.mathkreis.jimdosite.com

Fragen/Anmeldung:

mspeaking@gmail.com, 079 373 35 90

Gemeinsames Kochen und Geniessen im insieme Treff Domino

Donnerstag, 14. April, 17:00 – 21:00
(Details siehe bei 3. März)

ELKI (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 20. April, 14:00 – 17:00

Gemeinsames Kochen und Geniessen im insieme Treff Domino

Donnerstag, 21. April, 17:00 – 21:00
Nachtessen 18:30 / Kosten 10.-
Anmeldung: info@domino-treff.ch
031 352 70 77

ELKI (ohne Anmeldung)

Freitag, 22. April, 9:00 – 11:30

Austauschtreffen zum Glück! – Wandelbar

Montag, 25. April, 19:30
Anmeldung: zumglueck@villastucki.ch

ELKI (ohne Anmeldung)

Mittwoch, 27. April, 14:00 – 17:00

Gemeinsames Kochen und Geniessen im insieme Treff Domino

Donnerstag, 28. April, 17:00 – 21:00
(Details siehe bei 3. März)

ELKI (ohne Anmeldung)

Freitag, 29. April, 9:00 – 11:30

Math Kreis

Freitag, 29. April, 16.30 – 18:00
mspeaking@gmail.com, 079 373 35 90

Ping Pong im Park (Saisonöffnung draussen) – jeden letzten Freitag im Monat

Freitag, 29. April, 17:00 – 20:00, Villa Stucki Park

Bring deinen Ping Pong Schläger mit.





Montessori Schule Bern

Lentulusstrasse 30, 3007 Bern
Tel: 031 932 28 82
Mail: info@montessori-bern.ch
www.montessori-bern.ch

MIT FREUDE ERFOLGREICH LERNEN

Die Montessori Schule Bern hat über 30 Jahre Erfahrung in individueller Förderung. Die bewährte Pädagogik von Maria Montessori – modern angewandt und angepasst an die heutige Zeit.



- Kindergarten für Kinder ab 4 Jahren
- 1.- 9. Klasse
(bis zur 6. Klasse in Bern, ab der 7. Klasse in Münsingen)
- Ganztagesbetreuung mit Mittagstisch und Ferienbetreuung (bis zur 6. Klasse)
- selbständiges Arbeiten und Lernen steht im Mittelpunkt
- sorgfältige Vorbereitung auf weiterführende Schulen
- individualisierter Unterricht
- Projektwochen/Schullager/Exkursionen
- staatlich bewilligte Privatschule • Projektwochen/Schullager
- AMS zertifiziert und staatlich anerkannt

In Zusammenarbeit mit dem Vorkindergarten Im Park (für Kinder von 0-4 jährig) bieten wir Montessori Pädagogik für Ihre Kinder von 0 - 15 Jahren!



Aus Deinem Quartier in den Grossen Rat

Laura Curau (Mattenhof)

Sibyl Eigenmann
(Marzilli)

Liste 10

Grossratswahlen vom 27. März 2022

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Die Mitte
Kanton Bern

LOKAL HANDELN, KANTONAL STIMMEN!

Wir wollen eine Offensive für den öffentlichen Verkehr im Quartier:

- Fischermätteli-Tram sanieren
- Tram 3 mit dem neuen Tram Ostermundigen verbinden
- Tram für die Linie 10 nach Köniz
- Wochenendbetrieb für den Bus 31 und den Bus 28



**FABIAN
BAUER**

**LEANDRA
BIAS**

**EDITH
SIEGENTHALER**
bisher

**PHILIPPE
AESCHBACH** **MICHÈLE
ANDERMATT**

Grossratswahlen
vom 27. März 2022

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3

CAFE HUEBER – Kaffee und Feierabendbier mit Blick aufs Holliger Schloss



Nach dem Bezug der neu erbauten Huebergass-Wohnungen letzten Frühling öffnet knapp ein Jahr später das CAFE HUEBER an der Ecke der Siedlung seine Türen. Das Café versteht sich über den gastronomischen Betrieb hinaus als sozialer und kultureller Treffpunkt im Quartier Holligen.

Im kleinen Café mit grosser Terrasse angrenzend an den Vorpark / Stadtpark können Gäste hier ab März an sechs Tagen die Woche bei Café verweilen und zum Apéro-Plättli anstossen. Die Betreiber*innen werden in Zukunft ein regelmässiges Quartier- und Kulturprogramm für alle Altersklassen veranstalten. Zudem befindet sich hinter dem Café ein rund hundert Quadratmeter grosser Raum, der für verschiedene öffentliche und private Nutzungen vermietet wird.

Nach der Winterbar im Januar, der teilweisen Öffnung und Fertigstellung im Februar **feiert das CAFE HUEBER am 5. März 2022 seine offizielle Eröffnung mit einem Familienkonzert am Nachmittag und live Blues am Abend.**

**- CAFE -
HUEBER**

Huberstrasse 13 A
3008 Bern
www.cafehueber.ch

**Öffnungszeiten
ab 8. März 2022**

Mo: Ruhetag
Di, Mi: 8.30 bis 21 Uhr
Do bis Fr: 8.30 bis 24 Uhr
Sa: 9 bis 24 Uhr
So: 10 bis 21 Uhr

Neu: Aufsuchende Jugendarbeit im Stadtteil 3



Ab März startet das neue Angebot des tojs, Aufsuchende Jugendarbeit im Stadtteil 3. Zwei Mitarbeitende werden im öffentlichen Raum unterwegs sein. Ihr Ziel ist die Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen im Quartier, welche mit dem Jugendtreff und sonstigen Angeboten nicht erreicht werden können. Die toj-Mitarbeitenden sollen als längerfristige Ansprechpersonen für die Jugendlichen gelten und so allfällige Bedürfnisse abholen können. Ausserdem sind niederschwellige Beantwortungen in diesem Rahmen möglich. Das Angebot bedeutet eine immense Bereicherung für den Stadtteil. Es wird mit dem aufsuchenden Team ein weiterer Akteur gewonnen, welcher die Teilhabe am Leben im Stadtteil ermöglicht und sich auf verschiedenen Ebenen für die Themen der Jugend engagiert. Wir freuen uns sehr auf die Unterstützung!

Weiterhin laufen unsere etablierten Angebote: Der Jugendtreff

an der Schlosstrasse 122 öffnet wie gewohnt mittwochs 14.00 bis 18.00 Uhr und freitags 16.00 bis 22.00 Uhr seine Türen. Ein Besuch lohnt sich, der Treff erscheint 2022 im neuen Look und es wird gemunkelt, es gäbe ab und zu richtig feine Hotdogs.

Donnerstags bieten wir weiter den Modi*treff in Zusammenarbeit mit dem Chinderchübu. Der offene Treff für Mädchen* ab 10 Jahren beschäftigt sich mit diversen Themen und bieten viel Raum für Spass. Lustige Aktionen wie Ausflüge ins Radio, Besuche von Theatern oder Kino stehen wieder auf dem Plan. Alle weiteren Infos unter: www.toj.ch

MELISSA L'EPLATTENIER

TOJ – Jugendarbeit Bern Mitte
Schlosstrasse 122, 3008 Bern
www.toj.ch, www.vorpark.ch
Jugendbüro Schlosstrasse 122:
Mi: 14:00 - 18:00 / Fr: 16:00 - 22:00
Modi*-Treff im Chinderchübu:
Do: 16:30 – 19:30 Uhr

HIGHLIGHTS:

- ↓ MOMBI-BRUNCH / SO 3. APRIL
- ☞ MITBAU - TAGE II / JEWEILS MITTWOCHS IM MÄRZ

☞ KOMM AN UNSEREN VEREINSABEND UND LERNE UNSEREN NEUEN VORSTAND KENNEN ☞

DER FREIZEITREFF CHINDERCHÜBU IST EIN KOSTENLOSES SPIEL-PARADIES FÜR SCHULKINDER AB 6 JAHREN. 🌿 KINDER KÖNNEN OHNE ANMELDUNG KOMMEN UND GEHEN. 🌿 KINDER UNTER 6 JAHREN SIND MIT ERWACHSENER BEGLEITUNG HERZLICH WILLKOMMEN. 🌿 FÜR MODIS* UND GIELE* AB 9 JAHREN GIBT ES EIN SPEZIELLES ANGEBOT. 🌿 NEBEN UNSEREM PROGRAMM VERANSTALTEN WIR FESTE UND SIND MOBIL UNTERWEGS. 🌿 DAS HAUS SOWIE GANZ VIEL FESTMATERIAL KANN AUCH GEMietet WERDEN.

PROGRAMM / SPEZ / GIELE*TRÄFF / MODI*ABE / VORPARK 📍 WWW.CHINDERCHUEBU.CH
KINDERTREFF CHINDERCHÜBU | DI - FR 14H - 18H



GRÜNES BÜNDNIS IN DEN GROSSEN RAT

Liste 4

Zukunftsfähig, solidarisch, konsequent.
Für Klimaschutz und Chancengleichheit.

MIRJAM ARN
ASSISTENZÄRZTIN

Grippale Zustände?

Zur Vorbeugung der Grippe
oder bei ausgebrochenem
grippalem Zustand.



HOMÖOPATHISCHES
ARZNEIMITTEL

DIES IST EIN ZUGELASSENES ARZNEIMITTEL.
LASSEN SIE SICH VON EINER FACHPERSON BERATEN
UND LESEN SIE DIE PACKUNGSBEILAGE.
ZUL.-NR.: 52862 (D)

Boiron AG, Bern - www.boiron-swiss.ch



Ihre Gesundheit verdient höchsten Respekt®



**Unsere Kandidierenden aus dem
Stadtteil 3 für den Grossen Rat.**

Am 27. März 2022 in den Grossen Rat, Liste 10

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Die Mitte
Kanton Bern

QUARTIERVEREIN QVHF

Noch einmal: Pizza Dieci AG

Welches Gewerbe wollen wir im Quartier? Das Baugesuch des Piza-Kuriers Dieci AG, publiziert am 12. Januar, hat diese Frage aufgeworfen. Es geht darum, wie viele und welche Fahrzeuge die Firma vor ihrer Filiale an der Freiburgstrasse 111b parkieren darf. Und ob so ein Betrieb in einer Wohnzone noch zulässig ist.

Doch die Immissionen waren zuletzt nicht mehr zumutbar, sie sind auf ein erträgliches Mass zu beschränken. Das erscheint möglich. Die Dieci AG will nun teilweise E-Roller einsetzen, und im April oder Mai wird im «Breitsch» eine zweite Filiale eröffnet.

THOMAS ACCOLA
CO-PRÄSIDENT QVHF



Mehr Sicherheit und weniger Lärm – das erwartet der QVHF von der Dieci AG. (Bild: Fred Braune)

Die Corona-Krise hat dem Piza-Kurierdienst ein starkes Umsatzwachstum beschert. Und den Anwohnenden massiv mehr Verkehr. Nach Angaben der Firma fuhren die Kuriere 2019 pro Tag im Schnitt 77mal los. Zwei Jahre später waren es 131 Touren. Auf vier markierten Parkfeldern und in der Blauen Zone in der Nähe waren bis zu 15 schwarze Fiat-Panda abgestellt. Es kam zu Beschwerden, das Bauinspektorat schliesslich ein. Der Vorstand des QVHF hat eine Einsprache gegen das Baugesuch eingereicht. Er will, dass dieses nur unter Auflagen zu bewilligen sei. Konkret fordern wir die Anzahl der Fahrzeuge sei zu begrenzen. Das Befahren der Schenkstrasse soll den Kurieren verboten sein. Und die Dieci AG soll am Abend zwingend mit einem Verkehrsdienst für mehr Sicherheit sorgen.

Der QVHF meint: Ein Piza-Kurierdienst hat in einer Wohnzone Platz. Wer alle Annehmlichkeiten einer Stadt (Läden, OeV, Sport- und Kulturstätten) in Anspruch nimmt, kann am Wohnort keine «alpine Ruhezone» erwarten.

HV am 23. März

Da die Behörden die Corona-Massnahmen lockern, können wir nach zwei Jahren endlich wieder eine normale Hauptversammlung durchführen. Sie findet statt am Mittwoch, 23. März, um 19:30 Uhr im neuen Restaurant «Dock8» im Hollighof 8.

Im April wollen wir die verschobene Führung in der Energiezentrale nachholen. Und am 7. Mai ist es Zeit für den «Frühjahrs-Märit» auf dem Loryplatz. Wir hoffen an diesen Anlässen möglichst viele Menschen aus dem Quartier zu begegnen.



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
info@holligen.ch, www.holligen.ch

NACHBARSCHAFT BERN



Abwechslung im Alltag dank der Nachbarin

Seit einem Jahr besucht Esther Ponato wöchentlich einen älteren Herrn im Quartier. Ihre Kinder sind inzwischen sehr selbständig, weshalb sie sich gerne für jemanden einsetzen wollte. Ihr Nachbar lebt alleine und ist aufgrund der körperlichen Einschränkung sozial stark isoliert. Seine Frau und Sohn sind seit einigen Jahren verstorben.

suche bringen uns beiden viel» findet sie. Überhaupt sei es sehr stimmig. Sie als Köchin, er als ehemaliger Restaurantbesitzer haben durchaus gemeinsame Gesprächsthemen. Inzwischen arbeitet Frau Ponato etwas mehr, die Zeit für die wöchentlichen Besuche bleibt jedoch weiterhin fix reserviert. Herr Fezzardi hat den Arzt im Haus nebenan, die Spitex kommt regelmässig vorbei, Nachbarn im Haus sind auch schnell zur Stelle. Dennoch sind es viele Stunden am Tag, die der Herr alleine verbringt. Die gemeinsamen kleinen Unternehmungen, die alleine eine grosse Herausforderung wären, sind schön und zu zweit kurzweilig.

Esther Ponato versucht nun etwas frischen Wind zu bringen und besucht seit einem Jahr immer mittwochs Herrn Fezzardi, der in ihrer Nachbarschaft wohnt. Inzwischen hat es sich so eingependelt, dass sie meist ein kleines Zvieri mit-



Esther Ponato zu Besuch bei Bruno Fezzardi

bringt. Bei Kaffee und Kuchen unterhalten sie sich, stellen die Einkaufsliste zusammen oder schauen, was sonst noch gerade benötigt wird. Damals standen bei der Unterstützungsanfrage die Einkäufe im Vordergrund, inzwischen nehmen die Gespräche und der gemeinsame Austausch mehr Raum ein und sind entsprechend wichtig.

Zwischendurch versucht Frau Ponato ihren Nachbarn nach draussen zu locken. Gemeinsam sind sie so schon im Restaurant um die Ecke essen gegangen. Ein andermal ging es zum Kaffeetrinken in ein Café im Quartier. Die wöchentlichen Besuche von Esther Ponato sind für beide wichtig. «Die Be-

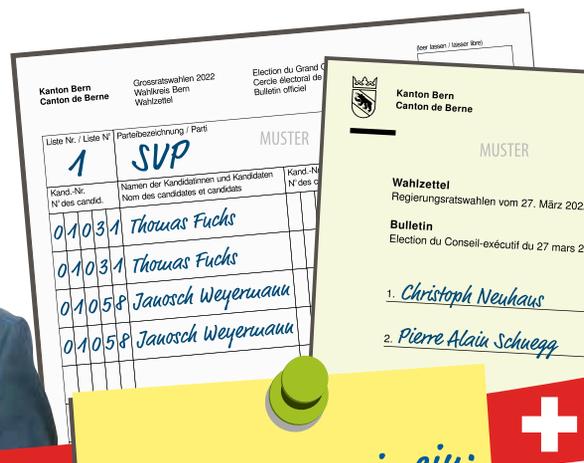
Möchten auch Sie jemandem etwas Zeit schenken? Oder sind auch für Sie die Tage lang und wünschen Sie sich etwas Gesellschaft? Melden Sie sich.

Aktuell gesucht

Freiwillige im Holligenquartier für Besuche oder zur Begleitung älterer Personen sowie Freiwillige zum Hüten von Kindern von alleinerziehenden Eltern.

Wir freuen uns über Interessierte!

Tel. 031 382 50 90 (Mo-Do)
info@nachbarschaft-bern.ch
www.nachbarschaft-bern.ch



Janosch Weyermann Thomas Fuchs

Die erfolgreichen *Petitionäre zum Erhalt des Friedhof Bümpliz* **in den Grossen Rat**

Kand. Nr. 01.05.8

Dipl. Tourismusfachmann HF, Stadtrat, Präsident Quartierverein Brünnen, Verein «Vortritt Fussgänger», Agglomerationskommission, Junge SVP Stadt Bern. Vizepräsident SVP-Stadtratsfraktion. Vorstand Berner Samariter, PIKOM, Pro Libertate und Bund der Steuerzahler. Mitglied Schulkommission Bümpliz, KMU, Hauseigentümergebund, Handels- und Industrieverein, Heit Sorg zu Bärn, Staatsbürgerliche Gesellschaft, Militärpolizeiverband und Tierparkverein.

Kand. Nr. 01.03.1

Stadtrat und alt Nationalrat, Grossrat 2002-2018, Direktionsmitglied einer Schweizer Bank, Betriebswirtschaftler, Geschäftsführer Bund der Steuerzahler Schweiz, Oberst, Herausgeber der Zeitungen DIE IDEE und Bern Aktuell, Präsident SVP Stadt Bern und Berner Samariter, Initiant Babyfenster, Mitglied Kunstmuseum, KV, KMU, Tierparkverein, Botanischer Garten, Hauseigentümergebund, Gewerbeverband.
Mehr Infos: www.ilovebe.ch

Dafür stehen wir ein:

*mehr Sicherheit und Sauberkeit
tiefere Steuern und Gebühren
die freie Wahl der Verkehrsmittel
gute Rahmenbedingungen für
Gewerbe und KMU
eine effiziente Verwaltung*



Liste 1
www.svp-stadt-bern.ch

FITNESS & TRAINING FISCHERMÄTTELI

- Persönliche Betreuung & Beratung
- 120 m² Trainingsfläche
- Grosse Auswahl an Trainingsgeräten
- 7 Tage die Woche geöffnet
- Jahresabonnement CHF 650.–
- **Gratis Probetraining**

Physiotherapie & Manualtherapie (Krankenkasse anerkannt)
Voranmeldung unter Tel. 031 311 50 66

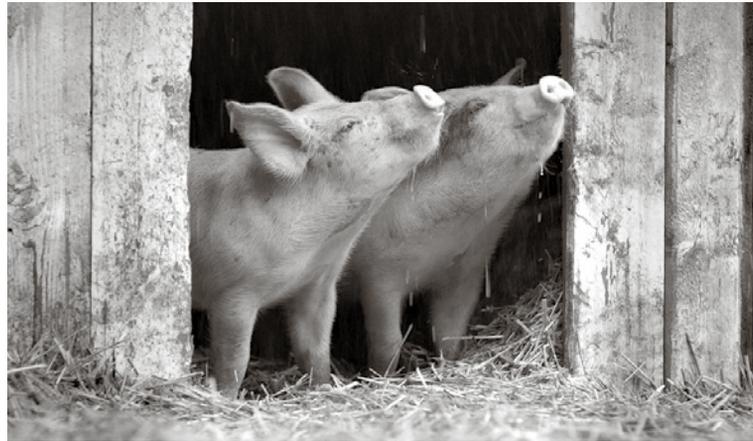
Marta & Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, **Tel. 077 483 72 44**, www.vermin.ch



QUARTIER

Auge in Auge mit dem Schwein

Am Mittwoch, 2. März um 20.00 Uhr zeigt «Prozess» Kultur & Bar an der Bahnstrasse 44 den aussergewöhnlichen Film «Gunda» des russischen Dokumentarfilmers Victor Kossakovsky. Das Werk sorgte an der Berlinade 2020 für Furore. In eindrücklichen Schwarzweissbildern verfolgt der Film Szenen aus dem Leben des Hausschweins «Gunda», welches soeben Ferkel geworfen hat und diese in der Folge aufzieht. Weiter bevölkern Hühner und eine Rinderherde die Szenerie. Die Kamera bleibt dabei fast immer auf Augenhöhe mit den Protagonisten. Auf der Tonspur sind lediglich die Stimmen der Tiere und Umgebungsgeräusche zu hören. Kein Off-Kommentar und auch keine Musik stören die intensive Auseinandersetzung mit den Kreaturen, welche wir im Alltag le-



Mittwoch, 2. März 20.00 Uhr, Bahnstrasse 44: «Gunda» von Victor Kossakovsky; Norwegen, USA 2020; 93min. Die Bar ist ab 19 Uhr geöffnet. Kollekte.

diglich als «Nutztiere» verstehen und sie darum kaum wahrnehmen.

Das ehemalige Emmaus-Brockenhaus an der Bahnstrasse 44 ist seit Ende 2018 Wohn- und Arbeitsort

von Menschen aus künstlerischen und kreativen Bereichen. Mit dem «Prozess» Kultur & Bar verfügt das Gebäude zudem über einen Raum für öffentliche Veranstaltungen. (cb)

Weitere Veranstaltungen im «Prozess» Kultur & Bar:

- Mo. 14. März / Mi. 16. März, 19:00 Uhr:**
Vision Cabin – Tanz & Musik / BeTa Stage Festival
- Fr. 18. März, 06:14 – 18:14 Uhr:**
Long Duration Live Loop
- Fr. 18. März, 21:00 Uhr:**
AKKU QUINTET – Steady-Gig-Serie
- Sa. 19. März, 21:00 Uhr:**
Julian Sartorius & ETIET
- Mi. 23. März, 20:00 Uhr:**
The Great Harry Hillman
- Do. 31. März, 21:00 Uhr:**
Kate Birch – Album Release Concert

«Prozess» Kultur & Bar
Bahnstrasse 44, 3008 Bern
Weblink: prozess.be

FDP
Die Liberalen

Bern Südwest

**Aus dem Quartier
in den Grossrat**

Grossratswahlen 2022

Jungfreisinnige
Kanton Bern

**Unsere Empfehlung
für den Grossrat**

2x auf die Liste

fdp-stadtbern.ch

Olivier Berger FDP
12.04.1, Listennummer 12

Claudine Esseiva FDP
11.05.3, Listennummer 11

Claude Meier FDP
12.15.7, Listennummer 12

Joel Hirschi FDP
12.09.2, Listennummer 12

Andrin Soppelsa JF
13.17.0, Listennummer 13

Lena Skoko JF
13.15.3, Listennummer 13

Louis Herren JF
13.06.4, Listennummer 13

Cedric Miehle JF
13.11.1, Listennummer 13

Beitrag von Volleygirls und Sophias – zwei Teams der «Reporter_innen unterwegs»

Warum lohnt es sich ins Dählhölzli zu gehen?

Im Januarsind wir (zwei Teams der Reporter_innen unterwegs) ins Dählhölzli gegangen. Hier ein paar Gründe warum es sich lohnt die Tiere zu sehen:

Man kann vieles über Tiere lernen

Wir sind im Zoo einer Tierpflegerin begegnet. Sie konnte uns viele spannende Dinge über den Wolf erzählen. Zum Beispiel, dass der Wolf keine Winterruhe macht. Winterruhe bedeutet, dass sie schlafen aber aufwachen, wenn sie Hunger haben. Der Wolf bleibt wach über den Winter. Bei den Tiergehegen gibt es Informationsschilder zu den jeweiligen Tieren. Auch durch Beobachtung der Tiere kann man lernen. Wir haben zum Beispiel eine schlafende Schlange gesehen, die sich aufgehängt hat.

Es gibt viele verschiedene Tierarten

Ameisen, Affen, Wölfe, Schlangen, Fische, Flamingos und noch viele mehr kann man im Dählhölzli beobachten!

Draussen ist es gratis

Wenn man gerade neben der Aare am Spazieren ist, kann man einen Abstecher in den Zoo machen. Der Aussenbereich ist nämlich gratis! Draussen gibt es folgende Tiere: Flamingos, Pelikane, Steinböcke und viele mehr. Für weitere Tiere muss man einen kleinen Betrag bezahlen: ein Tageseintritt für Kinder-



elle und ungewöhnliche Farben. Einige Tiere fanden wir auch ekelhaft wie zum Beispiel die Kröten. Im Picknickraum gibt es die Möglichkeit sich zu verpflegen. Zudem gibt es das Dählhölzlirestaurant. Dort konnten wir uns beim Trinken einer «heissen Schoggi» wärmen.



kostet 6.- Fr. und einen für Erwachsene 10.- Fr.

Es hat immer wieder Neugeborene

Am Eingang hat es ein Schild auf dem die Neugeborenen vom ganzen Jahr stehen. Das sind meistens viele. Bei unserem Besuch entdeckten wir einen Neugeborenen von den Affen!

Man kann viel Spass haben

Wir hatten viel Spass beim Beobachten der Tiere. Manche bewegten sich witzig oder hatten spezi-



Die Reporterinnen: Sophia (11), Irma (11), Palmo (12) in Begleitung von den Studentinnen der pädagogischen Hochschule Bern Gilliane und Sophia.

REPORTER_INNEN
UNTERWEGS

«Reporter_innen unterwegs» ist ein Mentoring-Projekt der Pädagogischen Hochschule PHBern.



KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

Frühlingsspieltage 2022 im Steigi
 Dienstag, 19. – Freitag, 22. April jeweils von 13.30 – 17.30 Uhr
 Die Spielnachmittage werden von der Kirchgemeinde Frieden und vom Chinderchübu angeboten.
 Kontakt: Barbara Berner:
 031 381 59 06
 barbara.berner@refbern.ch



Für Schulkinder zwischen 6 – 12 Jahren. Kinder unter 6 Jahren dürfen in Begleitung einer erwachsenen Person gerne auch teilnehmen. Liebe Kinder und Eltern!
 Wir freuen uns auf das Werken, Basteln, Spielen, Malen etc.
 Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bringt eure Kontaktdaten mit, sowohl für das Contact-Tracing als auch für Notfälle.

Gut zu wissen:
 Wir sind kein Kinderhütendienst und kein Ersatz für die KITA oder die Ferieninsel !!!
 Corona-Situation: Es gelten die zu diesem Zeitpunkt verordneten Corona-Massnahmen des BAG.

Seniorenferien 2022

Die gemeinsamen Seniorenferien der Kirchgemeinden Frieden und Heiliggeist finden in diesem Jahr in der Woche vom 29. August – 4. September statt.

Wir verbringen die Ferienwoche in Westendorf, Tirol.
 Ein Informationsanlass, an dem wir detailliert über diese Seniorenferien informieren, findet am Mittwoch, 4. Mai, ab 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bürenpark, Bürenstrasse 8, 3007 Bern, statt.
 Informationen erhalten Sie bei Fredy Meyer, 031 371 04 79, fredy.meyer@refbern.ch oder Regula Rhyner, 076 248 54 26, regula.rhyner@refbern.ch

Die Abendmusiken an der Friedenskirche Bern

Eintritt frei/Kollekte am Ausgang
3. Abendmusik am 3. April 2022
 Joseph Haydn «Die sieben letzten Worte» für Streichquartett mit Sabine Stoffer, Javier Lopez Sanz, Irene Benito, Pierre-Augustin Lay
4. Abendmusik am 10. April 2022
 Singkreis Frieden: Missa Dolorosa von Antonio Caldara mit Solisten und Instrumentalisten, Leitung: Michael Kreis
5. Abendmusik am 22. Mai 2022
 Vokalquartett: Schweizer Volkslieder und Madrigale aus der Renaissance. Franziska Heinzen, Sopran - Mona Spägele, Alt - Matthias Müller, Tenor - Michael Kreis, Bass

Kirchgemeinde Frieden Bern

 Sekretariat:
 Friedensstrasse 9, 3007 Bern
 031 371 64 34
 katrin.klein@refbern.ch
 www.frieden.refbern.ch

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

Berner Klimadebatten in der Heiliggeistkirche

24. März 2022
Klimafreundlicher Finanzplatz Schweiz



Berner Klima Debatten

«Klimakiller» wirft die Klimabewegung dem Schweizer Finanzplatz vor. Ist diese Behauptung berechtigt? Und was lässt sich für einen klimafreundlichen Finanzplatz tun?

- Stephanie Wyss, Klimastreik
- Jörg Gasser, CEO der Schweizerischen Bankiervereinigung
- Jürg Grossen, Nationalrat
- Moderation: Myriam Grosse
- Brückenbauer: Dölf Barben, Redaktor «Der Bund» und «Berner Zeitung»

Midileiter*innen-Kurs

Ein Ausbildungskurs für Jugendliche zur Midileiter*in im Bürenpark, ab der 1. Oberstufe

Themen sind u.a., welche Rolle man als Leiter*in hat und wie man Spiele oder grössere Programmblöcke plant und durchführt.
 Kennenlernabend mit Bräteln:
 Fr, 11. März, 18.00 - 20 Uhr
 Kurstag: Sa, 12. März, 9.30 - 17 Uhr

Anmeldeschluss: 4. März 2022
 Fragen zur Anmeldung an
 noemi.heuberger@refbern.ch

«Abetüür u angeri Gschichte»

Mi, 23. März 2022, 14:00
Marianne Frutiger liest aus ihrem kürzlich erschienenen Hörbuch
 Im Bürenpark, anschliessend Gespräch mit Marianne Frutiger.

Gospelchor – Frühling 22

für Kinder, Erwachsene, Senioren
 Projektchor für den Familiengottesdienst zum Palmsonntag, am 10. April in der Heiliggeistkirche.
 19. März, 10.00-12.00: Probe
 2. April, 10.00-12.00: Probe
 9. April, 10.00-12.00: Probe
 10. April, 10.30: PalmsonntagsGD
 Anmeldung bei Andrea Kindler,
 Telefon: 079 797 48 82
 Email: andrea.kindler@refbern.ch

Kinderwoche 2022

Mo, 11. bis Do, 14. April
Kirchliches Zentrum Bürenpark
 Für Kinder 4 bis 12 Jahren, mit jugendlichen Leiterinnen und Leitern. Infos und Anmeldeformular unter ogy.de/kiwo22
 Anmeldeschluss: Mitte März
 Rouven Annen und Mona Pfäffli

Kirchgemeinde Heiliggeist
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist
 Bürenstrasse 8, 3007 Bern
 Telefon 031 372 22 02
 sekretariat@heilgeistkirche.ch
 www.heiliggeistkirche.ch

Restaurant Dock8 – ein Ort, an dem alle willkommen sind

«Das Dock8 ist für mich ein lebendiger Ort, der Platz für vielfältige Begegnungen schafft.»

(Patrizia Weibel, Koordinatorin Dock8 und Siedlung Holliger)

Am 1. Februar wurde in der neuen Wohnsiedlung Holliger auf dem Warmbächliareal das Restaurant Dock8 eröffnet. Wir bieten frische, saisonale und regionale Menüs zu günstigen Preisen an. Das Dock8 ist auch ein Begegnungsort für das ganze Quartier: alle Menschen können hier verweilen, ohne etwas konsumieren zu müssen. Im Dock8 finden zudem regelmässig Veran-



staltungen statt. Ausserdem gibt es gleich neben dem Restaurant ein Büro, in dem Menschen in besonderen Lebenslagen auch ohne Voranmeldung eine Wohn- oder Sozialberatung erhalten.

Grosses Eröffnungsfest im Dock8, Samstag 2. April

Musik, Diskussion, feines Essen, tolle Gäste
 Weitere Details folgen bald auf der Website www.dock8.ch !

Karin Hofmann, Geschäftsleiterin von Wohnenbern, stellte das neueröffnete Restaurant am 17. Februar den Medien vor.

DOCK8
 Restaurant - Beratung - Kultur

Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:
 Tel. 031 312 55 44 oder
restaurantdock8@wohnenbern.ch

Öffnungszeiten:
 Montag–Mittwoch 9-17 Uhr
 Donnerstag+Freitag 9-22 Uhr

Adresse: Holligerhof 8, Bern (zur Zeit: Zugang über Bahnstrasse oder Güterstrasse)



Überall für alle

SPITEX
Bern

T. 031 388 50 50
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch

Online-Anmeldung:
www.opanspitex.ch



Ambulante Pflege

Demenz

Kinderspitem

Palliative Care

Psychiatrie

FDP
Die Liberalen
Stadt Bern

«Dr 3er für Bärn.»

Zäme wyter cho.

LISTE 11 UND 12
27. März 2022

www.hirschi-dana-meier.ch
#zämewytercho



Joël
Hirschi

Dolores
Dana

Claude
Meier

In den Grossen Rat

In den Regierungsrat Bärtschi, Müller, Neuhaus und Schnegg #wirBEwegen



Jetzt beim
**Brockishop „Blau-
es Kreuz“** an der
Schwarztorstrasse
115 A abholen und
losfahren!



Erledige deine Transporte CO₂-frei! Auf smargo.ch stundenweise einen elektrischen Kleintransporter ausleihen. Ab CHF 3.- pro Stunde, mit unbegrenzter Kilometerleistung!





villa tagi

leolea – Lebensorte
und Lebensart
für Kinder



Ganzjahresbetreuung mit vielfältigen Spiel- und Freizeitangeboten in kleinen Gruppen

Ob Kindergartenkind oder Sechstklässlerin: Das Team der Villa Tagi bietet neben dem Freispiel abwechslungsreiche Angebote, wie z.B. das Öffnen des Werkateliers, ein Pingpongturnier oder auch mal einen Ausflug. Das Spielen im villaeigenen Park steht täglich auf dem Programm.

villa tagi • Seftigenstrasse 11 • 3007 Bern
031 372 32 16 • villatagi@leolea.ch • www.villatagi.leolea.ch



Domicil
MON BIJOU

Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

Wohnen mit Dienstleistungen

5 Einzelzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

Umfassende Pflege

50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Dezember) findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.

Domicil Mon Bijou
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern
031 384 30 30, monbijou.domicil.ch

GRÜNE | freie
liste

ERSTE WAHL

FÜRS KLIMA

**AM 27. MÄRZ GRÜNE FREIE LISTE WÄHLEN
LISTE2**

LETZTE

100 Jahre Blasercafé

Als 1922 der 32-jährige Walter Blaser aus Bern und seine Zürcher Frau Cécile in Zürich an der Stampfenbachstrasse einen kleinen Verkaufsladen für Kaffee mit integrierter Kaffeebar eröffneten, konnten sie noch nicht wissen, dass sie damit ein renommiertes internationales Kaffeehandelsunternehmen gegründet hatten, das gedeihen und auch hundert Jahre später noch Bestand haben würde.

Sieben Jahre später, vermutlich weil es Berner in Zürich oft nicht lange hält, zog das Paar mit seinem Geschäft nach Bern an die Efingerstrasse 25, quer gegenüber dem Kocherpark. Im Schaufenster des Ladens konnten die Passanten dem Röstmeister bei der Arbeit zusehen. Die Blaser Café AG und Blaser Trading AG – mittlerweile ist der Firmensitz an der Güterstrasse 4 domiziliert – sind seither wichtige Unternehmen im Stadtteil 3. Sie beschäftigen zusammen rund 100 Mitarbeitende.

Nun kann die Firma ihr 100-Jahr-



Blasercafé ist seit der Gründung ein Familienbetrieb, der heute in der 4. Generation geführt wird.

Jubiläum feiern und lässt zu dieser Gelegenheit auf dem Bernmobilnetz ab heute ein Blasercafé-Tram verkehren. Wir gratulieren an die-

ser Stelle schon mal herzlich und werden in einem nächsten QuartierMagazin vertieft auf die Firma eingehen. (cb)

Frühlings-Kindersachenbörse Samstag, 26. März

Kirchgemeindehaus Steigerhubel
Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern
9.00 – 11.00 Uhr



Wir nehmen saubere, intakte, saisonale Kinderkleider, Kinderartikel (Wagen, Helme,...) und Spielwaren entgegen.

Abholung des Etikettierbogens im Kirchgemeindehaus (Di-Fr) nach Absprache mit Barbara Berner (031 381 59 06 oder barbara.berner@refbern.ch): 08. – 25. März

Annahme der Ware: Fr, 25. März, 17.00 bis 19.00 Uhr.

Rückgabe nicht verkaufter Artikel und Auszahlung: Sa, 26. März, 13.00-13.30. Sie erhalten 75% von Ihrem Verkaufserlös.

Die Spielgruppe Bäremani ist während der Börse zum Schnuppern geöffnet.

Familienverein Holligen
Kirchgemeinde Frieden

AppElle!

031 533 03 03

HOTLINE FRAUENHÄUSER
SOLIDARITÉ FEMMES

Wir pflegen Lebensräume

- Winterschnitt Gehölze
- Liefern + ausbreiten von Holzschnitzel, Gartenkompost und Pferdemit
- Gehölze entfernen und Neubepflanzung

079 960 53 72
gerber-garten.ch

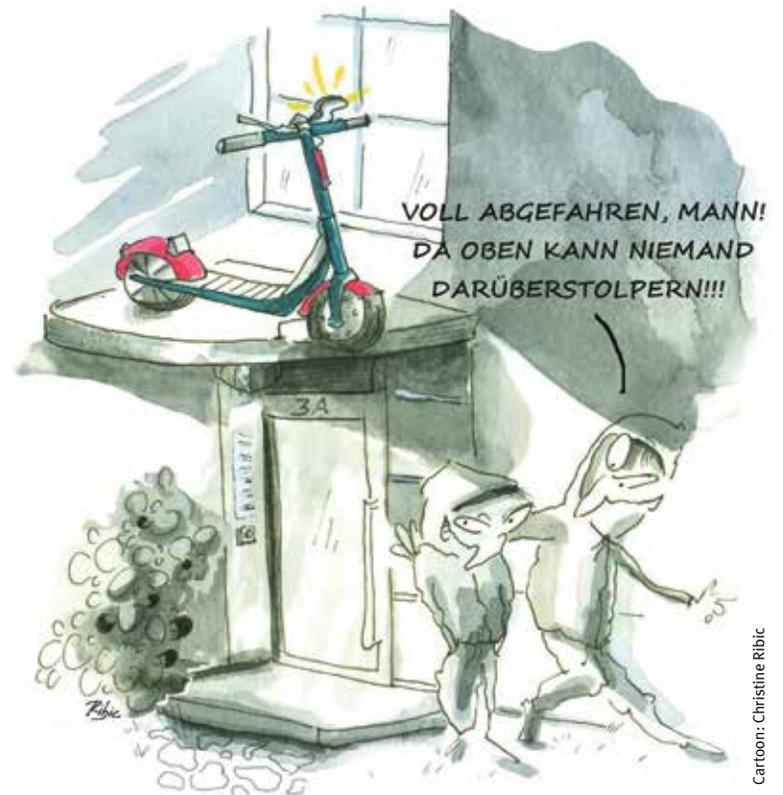


FDP
Die Liberalen

Philippe Müller
Freiheit und Fortschritt gewinnt. Der sichere Wert für den Kanton Bern.
Regierungswahlen 2022



SicherheitBern
Twitter Facebook LinkedIn



E-TROTTS UND DIE ICH-MENTALITÄT BEIM ABSTELLEN:

Cartoon: Christine Ribic